

**WAZ**

Adresse dieses Artikels: <http://www.waz.de/staedte/witten/workshop-bringt-kulturen-einander-naeher-id209100723.html>

## Workshop bringt Kulturen einander näher

28.12.2016 - 05:36 Uhr

In den vergangenen Jahren sind Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern in Witten angekommen. Trotzdem leben Alteingesessene und Neuankömmlinge nach Ansicht der Macherinnen von „theaterspiel“ häufig eher neben- statt miteinander. Deshalb bietet das Wittener Theater Kindern und Jugendlichen (keine Altersbegrenzung) zum Jahresbeginn in einem kostenlosen Theaterworkshop die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Anzeige



Spenden für Syrien

Aktion Deutschland Hilft - Bündnis dt. Hilfsorganisationen leistet Nothilfe!

[aktion-deutschland-hilft.de/spenden/syrien](http://aktion-deutschland-hilft.de/spenden/syrien)

In den vergangenen Jahren sind Menschen aus ganz unterschiedlichen Ländern in Witten angekommen. Trotzdem leben Alteingesessene und Neuankömmlinge nach Ansicht der Macherinnen von „theaterspiel“ häufig eher neben- statt miteinander. Deshalb bietet das Wittener Theater Kindern und Jugendlichen (keine Altersbegrenzung) zum Jahresbeginn in einem kostenlosen Theaterworkshop die Möglichkeit zum gegenseitigen Kennenlernen.

An drei Tagen arbeiten die Teilnehmenden mit Profis auf den Gebieten Schauspiel, Bewegung, Musik und Maskenbau und erschaffen ein eigenes Theaterstück. Themen und Geschichten bringen die Kinder und Jugendlichen selber mit. „Wir hoffen, dass die Teilnehmenden in den drei Tagen näher zusammenkommen, sich verstehen lernen und auch Fremdes erfahren“, sagt Theaterleiterin Beate Albrecht. Sie wohnt in Annen und bemerkt dort, dass zwischen Neuangekommenen und länger dort Lebenden selten Kontakt entsteht. Der Workshop bietet die Chance, sich dem Gegenüber mitzuteilen. „Es geht keinesfalls darum, die persönliche Fluchtgeschichte oder anderes Intimes auszustellen“, betont Projektkoordinatorin Laura Albrecht. Stattdessen sollen die Teilnehmenden ein Gefühl für „das Fremde in der Nähe“ entwickeln und Gemeinsamkeiten entdecken. Die Arbeit in den Musik- und Bewegungsgruppen soll das auch jenseits von Sprachbarrieren möglich machen. Laura und Beate Albrecht hoffen, dass nicht nur Neuangekommene das kostenlose Angebot wahrnehmen, sondern auch aus Witten stammende Kinder und Jugendliche.